



LENGENFELD

11. JANUAR bis 31. JANUAR 2021

21 Tage

Gebet



MACH GEBET ZU DEINER PRIORITÄT

Einheit beginnt mit dir

INHALT

WAS FINDEST DU HIER



- 4** EINLEITUNG
Worum geht es
- 6** PRAKTISCHE TIPPS
Was kann dir helfen zu beten
- 6** ZIELGEDANKE
Seid still, und erkennt, dass ich Gott bin
- 9** GEBETSFORMEN
Das Vaterunser
Stiftshüttengebet

- 10** WOCHE 1
Gott mehr Raum in uns geben
- 18** WOCHE 2
Gott mehr Raum in unserer Kirche geben
- 26** WOCHE 3
Gott mehr Raum in unserem Umfeld geben.
- 34** WEITERLEITUNG
Wie geht's weiter
- 35** ENTSCHEIDUNG
Hier möchte ich mich festlegen



"SEID STILL
UND ERKENNT,
DASS ICH
GOTT BIN."

Psalm 46,11

EINLEITUNG

WORUM GEHT ES



Schön, dass du dir die Zeit nimmst, um gemeinsam zu beten!

Seit dem Beginn der Kirche, kann man eine Sache durch alle Zeiten hindurch immer und immer wieder sehen und erleben: Eine wachsende Gemeinde, ist immer auch eine betende Gemeinde.

Deswegen wollen wir uns auch zum Start dieses neuen Jahres gegenseitig herausfordern:

"Egal was - Bete zuerst."

In jeder Situation, ob gut oder schlecht, wollen wir versuchen zu beten, bevor wir handeln.

Oft handeln wir Menschen zuerst und wollen dann, dass Gott irgendwie in diese Situation noch mit hineinkommt. Oder wir sehen keine Perspektive, keine Veränderung, keinen Weg – weil wir IHN einfach nicht danach fragen.

Gebet sollte **immer** unsere erste Antwort, nicht unser letzter Ausweg sein.

Es reicht nicht einfach nur aus, die Notwendigkeit des Gebets zu verstehen. Sondern Gebet soll ein fester Teil unseres Lebens werden. Gebet muss etwas sein, was wir auch konsequent angehen und umsetzen.

Es kann sein, dass du vielleicht jemand bist, der nicht gerne betet, weil du es vielleicht nicht wirklich gelernt hast. Lass dich davon aber nicht abhalten, zu starten. Dieses Gebetstagebuch kann dir dabei helfen. Es beinhaltet Gebetsmodelle aus der Bibel und einige andere Impulse, um **DEIN** Gebet persönlicher und lebendiger zu machen.



Wir wünschen uns, dass du mit Freude in deine Zeiten mit Gott gehst, die Schönheit des täglichen Gesprächs mit ihm neu entdeckst oder wiederentdeckst, die Gegenwart Gottes erfährst und sie dein Leben verändert.
Unser Wunsch ist, dass Gebet 2021 ein fester Teil unseres Alltags wird, ist und bleibt.

GEBET VERÄNDERT ALLES!

Und dann...

Bevor du deinen Tag beginnst.

Bevor du Schlafen gehst.

Bevor du zur Arbeit oder zur Schule gehst.

Bevor du eine Nachricht sendest.

Bevor du reagierst.

Bevor du Entscheidungen triffst.

Bevor du isst, fährst oder Hobbys pflegst.

...in jeder Situation: **BETE ZUERST!**



PRAKTISCHE TIPPS

WAS KANN DIR HELFEN ZU BETEN

Wie können wir Gebet in unser alltägliches Leben integrieren? Jesus dient uns hierbei als Vorbild, von dem wir die folgenden drei wichtige Punkte lernen können.



BESTIMMTE UHRZEIT

Jesus stand häufig sehr früh am Morgen auf, um Zeit mit dem Vater zu verbringen. Oder betete in die Nacht hinein. In jedem Fall setzte er sich konkrete Zeiten in seinem Alltag um mit seinem Vater zu reden. Auch wir brauchen eine feste Zeit, die wir uns vornehmen, um Gebetszeiten und damit Gemeinschaft mit Gott zu haben.



BESTIMMTER ORT

Jesus suchte sich immer spezielle Orte um zu beten. Der Ort, an dem du betest, sollte eine Umgebung sein, in welcher du ungestört Gott suchen und im Lobpreis anbeten kannst.



BESTIMMTER PLAN

Habe einen Plan, wenn du in deine Gebetszeit gehst. Als Jesus seinen Jüngern beibrachte, wie man betet, gab er ihnen einen Leitfaden an die Hand, welchen wir das "Vaterunser" nennen. Diesen Leitfaden und andere Anleitungen, findest du in diesem Heft.

ZIELGEDANKE

Der Zielgedanke für 2021 ist dabei Psalm 46:11:

„SEID STILL UND ERKENNT, DASS ICH GOTT BIN“.

Das klingt jetzt vielleicht etwas komisch im Kontext von „wir wollen Beten“. Was wir uns für diese Zeit wünschen, sind persönliche Begegnungen mit unserem Vater im Himmel. Mach diese Zeiten nicht zu einer mechanischen Routine, um für dich selbst „stolz“ einen Haken an den Tag machen zu können. Sondern nimm dir bewusst Zeit dafür, die Dinge vor Gott zu bringen, aber auch bewusst Zeit, in der Gott zu dir reden darf. Die Tage haben jeweils ein Feld in das du Gedanken, Impulse, Ideen und andere Notizen schreiben kannst. Wir sind echt gespannt, mit welcher Fülle an Schätzen uns Gott in diesen Tagen beschenkt. Wir wollen still sein und IHN und SEINE Gedanken erkennen – wir wollen die Punkte sehen, wo er in uns, in unserer Kirche und unserem Umfeld MEHR Raum gewinnen will. Wir würden uns sehr freuen, wenn du dich mit auf diese Reise begibst.

Und noch eine weitere Sache würden wir gern in diesen Tagen anschieben: Wir als Leitungsteam haben es uns schon eine Weile zur Gewohnheit gemacht, jeden Mittwoch, an festen Zeiten, für eine Stunde gemeinsam zu beten. Keine Frage, das war auch für uns eine Herausforderung, aber eine geniale Erfahrung – bis heute. Bete mit uns gemeinsam jeden Mittwoch zwischen 06.00 – 07.00 Uhr oder zwischen 20.30 – 21.30 Uhr. Natürlich kannst du dir auch jede andere Zeit wählen, da jeder auch einen anderen Lebensrhythmus hat. Es geht auch nicht darum Gott durch eine Systematik oder ein Schema zu beeindrucken, zu beeinflussen – sondern ihm bewusst unsere Zeit und unser Herz zu schenken. Vielen DANK an der Stelle schon mal wenn du dieses Wagnis mit eingehst.



GEBETSFORMEN

Das Vater Unser

**1. UNSER VATER IM HIMMEL!
DEIN HEILIGER NAME SOLL
GEEHRT WERDEN**

Bete den Namen Gottes an, in Übereinstimmung mit den Verheißungen des Neuen Bundes, und mache deine Glaubenserklärungen!

**2. LASS DEIN REICH KOMMEN.
DEIN WILLE GESCHEHE**

Bete für den Willen Gottes in jeder Situation:

- **Deutschland:** Volk, Staat, Region und Stadt
- **Kirche:** Ältteste, Leiter, Mitarbeiter und alle, die die EFG Lengenfeld ihr Zuhause nennen.
- **Umfeld:** Partner, Familie, Verein, Arbeit, Freunde
- **Ich:** Entscheidungen, Prioritäten, Gewohnheiten

**3. UNSER TÄGLICHES BROT GIB
UNS HEUTE**

- Offenbare Gott deine Anliegen
- Bitte Gott, jeden Bereich deines Lebens zu segnen

**4. VERGIB UNS UNSERE SCHULD,
WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN
SCHULDIGERN**

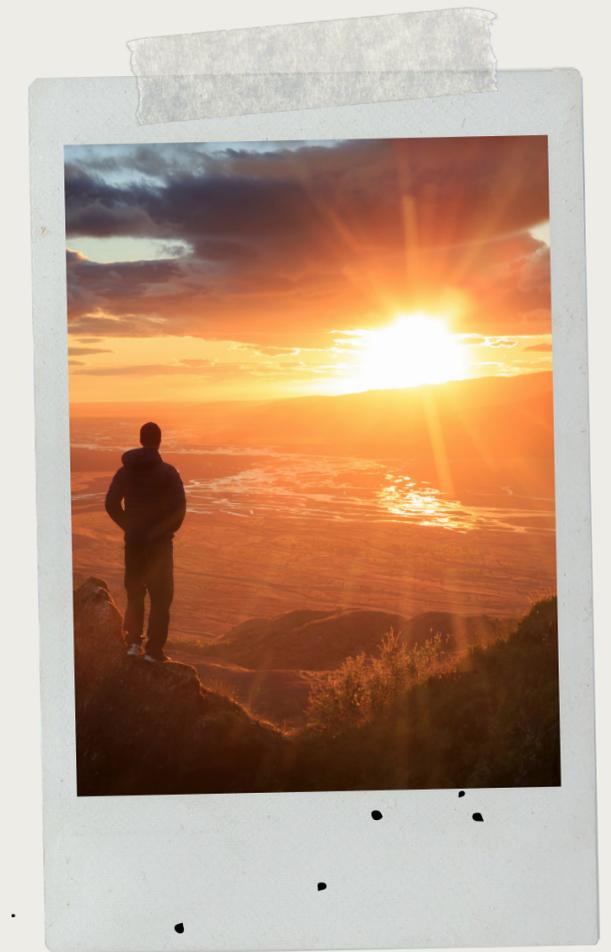
- Bitte Gott, dir zu vergeben
- Vergib du auch selbst und entlaste andere
- Sei bereit denen zu vergeben, die an dir Unrecht tun

**5. UND FÜHRE UNS NICHT IN
VERSUCHUNG, SONDERN ERLÖSE
UNS VON DEM BÖSEN**

- Lege dir die ganze Rüstung Gottes an:
 - Den Helm des Heils
 - Den Brustpanzer der Gerechtigkeit
 - Den Gürtel der Wahrheit
 - Die Schuhe vom Evangelium des Friedens
 - Das Schild des Glaubens
 - Das Schwert des Geistes = das Wort Gottes
- Bitte Gott um Schutz in allen Bereichen deines Lebens

**6. DENN DEIN IST DAS REICH, UND
DIE KRAFT, UND DIE HERRLICHKEIT**

- Mache deine Glaubens - Erklärungen
- Kehre zurück zu Lobpreis und Anbetung



GEBETSFORMEN

Stiftshüttengebet

Und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. 2. Chronik 7:14

Die Stiftshütte war der zeitweise Wohnort von Gott, an dem er es sich ausgesucht hat, sein Volk zu treffen. Jedes Element der Stiftshütte ist eine Anleitung, die uns hilft, uns mit Gott zu verbinden und symbolisiert Gottes Versorgung für uns. In der Stiftshütte finden sich folgende Elemente: Brandopferaltar, Waschbecken, Siebenarmiger Leuchter, Tisch mit den Schaubrotten, Rauchopferaltar, Bundeslade [=Gnadenthron].

1. BRANDOPFERALTAR DAS KREUZ

- Errettung
- Heilung
- Erlösung von dem Fluch
- Eine neue Schöpfung/Natur
- Versorgung

2. WASCHBECKEN REINIGUNG, LÄUTERUNG, VORBEREITUNG

- Umkehr von jeder bewussten Sünde
- Wir bringen unseren Körper dar
- Wir bringen unseren Verstand dar
- Die Frucht des Geistes (Galater 5, 22–23)

3. SIEBENARMIGER LEUCHTER DER HEILIGE GEIST

1. Die sieben Geister des Herrn (Jesaja 11:2)

- Der Geist des Herrn
- Der Geist der Weisheit und des Verstandes
- Der Geist der Erkenntnis
- Der Geist des Rates
- Der Geist der Kraft
- Der Geist der Erkenntnis
- Der Geist der Ehrfurcht

2. Die Geistesgaben (1. Korinther 12:8–10)

4. TISCH MIT DEN SCHAUBROTEN DAS WORT

- Bitte um neue Erkenntnisse aus dem Wort Gottes
- Bitte darum das es Nahrung für dein Leben ist
- Bitte um einen tiefen Hunger nach diesem Brot

5. RAUCHOPFERALTAR ANBETUNG

- Bete den Namen Gottes an

6. BUNDESLADE (GANDENTHRON) FÜRBITTE

Bete für:

- Deine Autorität – in Glaube, Umfeld, Familie & Beruf
- Deine Familie
- Deine Gemeinde – Älteste, Mitarbeiter, Hauskreise, unsere Vision und alle, die in unserer Kirche ein Zuhause haben
- Deine Stadt, dein Volk und die ganze Welt
- Deine Bedürfnisse



Woche 1

Wir wollen Gott mehr
Raum **in uns** geben.
Mehr erkennen, wer
er ist, um mehr zu
sein und zu werden
wie er sich uns
wünscht.

11. Januar

Mein Gebet für diese 21 Tage

Deine Gedanken

Wir beten dafür, dass Gott uns in den kommenden 21 Tagen begegnet und uns mit Gedanken, Impulsen und Offenbarungen beschenkt, was für dich persönlich, aber auch für uns als Kirche die nächsten Schritte sind. Sprich Gott ganz bewusst deine Erwartung, aber auch deine Bereitschaft aus, ihm zu begegnen und zu hören. Lasst uns gemeinsam heute Gott anrufen und ihm dann die Stille schenken in die hinein er reden kann.

Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir Großes und Unfassbares mitteilen, das du nicht kennst.

Jeremia 33,3

12. Januar

Schuld bekennen & Buße tun

Deine Gedanken

Eins der schwersten Dinge für uns ist, zuzugeben, wo wir falsch lagen, wo wir Fehler gemacht haben. Auch gegenüber Gott versuchen wir gern diese Dinge zu überspielen oder sie mit einem allgemeinen „Vergib mir meine Schuld“ wegzuwischen. Starte in die Gebetszeit mit Bekennen und Buße – gib Gott ein paar Minuten Zeit, dir Dinge zu zeigen, die zwischen euch stehen. Sprich sie laut aus, bitte Gott, dir zu vergeben und dich davon zu befreien und sag Gott deinen Wunsch, an diesen Punkten anders leben zu wollen.

**Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht:
Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.**

1. Johannes 1,9

13. Januar

**Brennende Leidenschaft
für Jesus**

Deine Gedanken

Wir beten für neue Leidenschaft für Jesus, für eine gute persönliche Beziehung zu ihm und dass wir seine Nähe täglich mehr suchen, praktisch erleben und spüren. Wir wollen diese Leidenschaft nicht in uns konservieren, sondern sie sichtbar leben. Wir wollen, dass Menschen von dieser Leidenschaft angesteckt werden. Wir wollen uns gegenseitig ermutigen, Jesus weiter nachzufolgen und dadurch Gottes Geist in uns und unter uns mehr und mehr Raum geben.

Lasst die Botschaft von Christus bei euch ihren ganzen Reichtum entfalten. Unterrichtet einander in der Lehre Christi und zeigt einander den rechten Weg; tut es mit der ganzen Weisheit, die Gott euch gegeben hat. Singt Psalmen, Lobgesänge und von Gottes Geist eingegebene Lieder; singt sie dankbar und aus tiefstem Herzen zur Ehre Gottes.

Kolosser 3,16

14. Januar

Gottes Geschenke mehr Raum geben

Deine Gedanken

Jeder von uns ist ein, von Gott gemachtes und gedachtes Geschenk für andere. Sag heute Gott zu allererst DANKE für das, was und wie du bist. Sprich vielleicht auch das erste Mal laut & bewusst diese Verse vor deinem Spiegelbild aus. Bete, dass Gottes Geist an dir arbeiten darf wie der Töpfer am Ton, dich in das Bild formen darf, was er sich für dich wünscht. Bete um mehr Erleben, Erkennen aber vor allem um ein treues und hingeegebenes Ausleben deiner Gaben, um damit andere zu beschenken und dem Ehre zu geben, der dich so gemacht hat.

Du bist es ja auch, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!

Psalm 139,13-14

15. Januar

Gottes Wort mehr Raum geben

Deine Gedanken

Unsere Gebetszeiten sind oft sehr einseitig. Wir reden, während Gott dem zuhört, was wir zu sagen haben. So wichtig und richtig das ist – um zu lernen, mit Gott zu sprechen, ist es genauso wichtig die Gewohnheit zu pflegen, ihn reden zu lassen, ihm zuzuhören. Zeiten der Stille, weg von allen Ablenkungen. Nimm dir heute besonders in den Fokus, Zeit der Stille einzubauen und auch auszuhalten.

Lies den Psalm 51:11–13 dreimal und lass dazwischen immer ein paar Minuten Pause. Beachte, welche Gedanken, Bilder und Gefühle sich in deinem Inneren rühren?
Schreib sie auf.

**Schau nicht weiter auf die Sünden, die ich begangen habe, sondern lösche meine ganze Schuld aus!
Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und gib mir einen neuen, gefestigten Geist. Schick mich nicht weg aus deiner Nähe, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.**

Psalm 51:11–13

16. Januar

·Für mehr Glauben in uns

Deine Gedanken

An vielen Stellen zeigt uns die Bibel, dass Glaube, Gottes grundlegender Wunsch an uns ist. Auch wenn wir im Alltag oft so ehrlich antworten müssen, wie der Vater hier: "Ich weiß, dass ich ohne Zweifel glauben sollte (Markus 11:23) der Berge versetzt (Matthäus 17:20). Aber es fällt mir gerade jetzt schwer, so zu glauben!" Spannend ist, wie der Vater Jesus ehrlich bittet, seinen Unglauben zu überwinden. Wir dürfen uns frei fühlen, das auch zu fragen! Je mehr wir Jesus kennen und erfahren, desto mehr verstehen wir, in welcher Autorität er regiert. Wir werden anfangen, mutige Gebete voller Glauben zu sprechen! Lass dir das heute verinnerlichen, während du betest. Bitte Jesus, dir zu helfen, zu glauben, wo immer du zweifelst und lass neuen Glauben in deinem Herzen sprießen!

Was heißt hier: ›Wenn du kannst‹?«, sagte Jesus. Wer Gott vertraut, dem ist alles möglich. Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, loszukommen von meinem Unglauben!

Markus 9,23-24

17. Januar

Für ein Herz das liebt & dient

Deine Gedanken

Eines der Beispiele wie Jesus liebt, ist Judas, der Mann, der ihn verrät, die Füße zu waschen, zusammen mit dem Rest der Jünger. Jesu bedingungslose Liebe zeigt uns auf sehr persönliche Weise, was ein „Diener-Herz“ ist: andere selbstlos und praktisch zu lieben, egal was sie tun oder wie unbeliebt sie sind. Als Nachfolger Jesu sind wir berufen, ihm zu folgen und die Nächstenliebe, so wie er, zu leben. Aber wie machen wir das? Wie lieben wir das „Nicht-Liebenswürdige“? Wir können darauf vertrauen, dass Jesus uns geben wird, worum wir bitten, indem wir beten. Liebe ist ein Geschenk und ein Produkt seines lebendigen Geistes, der auch uns mit einer ansteckenden Freude und Liebe beschenken kann.

Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet allen mit der gleichen Liebe und richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus. Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst. Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.

Philipper 2,2-5

Woche 2

Wir wollen Gott mehr Raum in
unserer Arbeit und unserem
Alltag als Gemeinde geben.
Wir wollen, dass aus allem und
in allem sein Name groß gemacht
wird und sein Reich wächst.
Wir wollen mehr von ihm und
weniger von uns sehen.

18. Januar

Für ein Herz das liebt & dient

Deine Gedanken

Vielleicht bist du schon mal auf das Wort: "Fürbitte" gestoßen. Das ist kein Begriff, den wir häufig in unserem Alltag gebrauchen. Was heißt „Fürbitte“? Fürbitte ist ein Gebet für Andere, in dem man darum betet, dass das, was Gott wichtig ist, in ihrem Leben geschieht. Fürbitte finden wir an vielen Stellen der Bibel (Matthäus 26:36, Römer 8:34, Jeremia 27:18). Für uns greifbarer ist es vielleicht besser unter dem Begriff "Fürsprecher": Sie greifen für andere ein, besonders dann, wenn Menschen es selbst nicht können. Wir intervenieren gegen einen Zustand im Leben von anderen Menschen, hier in der Gemeinde und darüber hinaus. Bitte Gott, dir beim Beten deine geistigen Augen und Ohren zu öffnen. Fang dann an, für die Bedürfnisse anderer zu beten, für Dinge, die der Heilige Geist dir zeigt, dich spüren lässt. Fürbitte ist der liebende Blick für meine Geschwister. Ich wünsche mir, dass Gott ihnen so begegnet, wie sie es in ihrer Situation gerade am meisten brauchen. Ich schau bewusst weg von mir und meinen Wünschen und bitte Gott, in seiner Gnade und Kraft einzugreifen. Besonders dort, wo ein Mensch vielleicht schon selbst aufgehört hat, zu glauben und auch zu beten. Mach diese Gebetsform zu einem festen Teil deines Gebetsalltags.

Auch ihr könnt dabei mithelfen, indem ihr für uns betet. Wenn viele das tun, werden dann auch viele Gott für die Gnade danken, die er uns erfahren lässt.

2. Korinther 1,11

Der Heilige Geist hilft uns in unserer Schwäche. Denn wir wissen ja nicht einmal, worum oder wie wir beten sollen. Doch der Heilige Geist betet für uns mit einem Seufzen, das sich nicht in Worte fassen lässt. Und der Vater, der alle Herzen kennt, weiß, was der Geist sagt, denn der Geist bittet für die, die zu Gott gehören, wie es dem Willen Gottes entspricht.

Römer 8,26-27

19. Januar

Gebet gegen Bitterkeit und Unversöhnlichkeit

Eine beliebte Strategie des Teufels, um uns zu fesseln und unsere Gebete unwirksam zu machen, sind Bitterkeit und Unversöhnlichkeit. In Epheser 6 lesen wir, dass „unser Kampf nicht gegen Fleisch und Blut ist, sondern gegen die Mächte dieser dunklen Welt und gegen die Kräfte des Bösen“. Unser Kampf ist nicht gegen die Menschen oder Situationen, die uns verletzen, sondern wir haben einen Feind der es auf unsere Seele abgesehen hat. Der jede Gelegenheit nutzt, um Raum in uns einzunehmen (Epheser 4:26-27). Das hilft uns, unsere Situationen aus einer neuen Perspektive zu sehen. Wenn Unversöhnlichkeit in unseren Herzen Wurzeln schlägt, machen wir dem Feind die Tür auf, um uns mit Bitterkeit zu fesseln, und uns unsere Freude zu stehlen. Noch schlimmer als das, wir behindern uns damit selbst in unserer Intimität mit Gott. ER selbst sieht, wie sein eigener, perfekter Sohn gefoltert und getötet wird, um uns Vergebung unserer Sünden zu erkaufen – noch bevor wir überhaupt danach gefragt haben. So wie wir unverdiente Vergebung erhalten haben, sollten wir sie auch anderen geben (Epheser 4:32 / 1. Peter 3:7). Bitte Gott, dass er dein Herz durchleuchtet und dir solche Punkte offenbart. Bitte um Mut, echte Vergebung auszusprechen.

Hört auf meine Worte! Alles, was ihr im Gebet erbittet - glaubt, dass ihr es bekommen habt, und ihr werdet es erhalten. Doch wenn ihr betet, dann vergebt zuerst allen, gegen die ihr einen Groll hegt, damit euer Vater im Himmel euch eure Sünden auch vergeben kann.

Deine Gedanken

20. Januar

Dank & Anbetung

Deine Gedanken

Wir wollen in das Zentrum dieser Woche, in die Mitte der 21 Tage ganz bewusst Dank & Anbetung stellen. Lies den Psalm 103 – wenn dir das nicht komisch ist, gern auch laut. David beginnt damit, Gott zu sagen, was er tun will: Gott mit seinem ganzen Sein, die Ehre geben. Dann zeigt er auf etwas, das wir gern vergessen: Danke zu sagen für ALLES, was er schenkt. Vielleicht trägst du Sorge, Angst, Druck oder Ärger in Bezug auf die Gemeinde in dir. Dann erinnere deine Seele an alles, was Gott hier schon getan hat. Das löst tiefe Dankbarkeit und Frieden aus. Gott formt damit unser Herz. David geht weiter und schaut sich Gottes Charakter an: barmherzig, langsam zum Zorn, voller Liebe, zuverlässig, der, der alles regiert und in der Hand hat. Am Ende kann David nicht anders als seinen Blick zum Himmel heben und Gott anbeten für das, was er ist – dieses Erlebnis wünschen wir dir persönlich heute auch.

Psalm 103 – Lies den Psalm Vers für Vers und reflektiere darüber, wo durfte ich Gottes Handeln sehen, wo bin ich für seine Art, für seine Fürsorge DANKBAR. Für welche Momente, welche Menschen, welche Wunder will ich DANKEN. Lasst uns heute ein großes Lobpreiskoncert für unseren Gott und Vater sein.

21. Januar

**Menschen so sehen wie
Gott sie sieht**

Es kann schwierig sein, diejenigen, die anders sind wie wir, so zu sehen wie Gott sie sieht. Als Menschen, die er nach seinem Bild gemacht hat. Wir wollen von Natur aus nicht weitherzig und geduldig sein. Besonders nicht mit Menschen, die nicht wie wir ticken, die wir nicht verstehen. Aus Gottes Sicht, sind wir ALLE Empfänger seiner Geduld, Toleranz und liebevollen Gleichbehandlung. Die Geschichte in Johannes 4 zeigt einen absoluten Tabubruch von Jesus, sich mit jemand abzugeben, den sonst alle gemieden haben. Er spricht dieser Frau liebevoll ihren göttlich Wert zu, er kümmert sich weniger um seinen Ruf, sondern darum, dass sie versteht, wer sie ist, wer sie gemacht hat und liebt. Bete, dass Gott dir Liebe für die Ungeliebten gibt. Hier in der Kirche aber auch außerhalb. Bete, dass du andere so sehen kannst, wie Gott sie sieht. Ein riskantes Gebet, denn sobald wir es anfangen, könnte es sein, dass wir damit auch unseren Ruf riskieren. Menschen zusprechen, wie sehr Gott sie liebt, ist manchmal unbequem? Vielleicht. Aber ist es es wert? Immer.

Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben.

Kolosser 3,13

Deine Gedanken

22. Januar

Gebet für Leiter und Verantwortliche

Wir sind dankbar für jeden Einzelnen, der bereit ist, Verantwortung in Gottes Reich zu übernehmen und dann auch zu tragen. Wir sind Gott sehr dankbar, dass er immer wieder Menschen beruft und begabt, Leiter der Gemeinde zu sein. Wir beten für unsere Leiter und Leitungskreise, dass Gott sie mit Weisheit segnet, die Gemeinde zu leiten und für Leitung des Heiligen Geistes in allen Entscheidungen. Wir entscheiden uns für eine ehrliche, direkte und von Liebe geprägte Kommunikation mit ihnen in Fragen, Unklarheiten und Bedenken.

Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.

Deine Gedanken

23. Januar

Gebet für (neue) Mitarbeiter

Deine Gedanken

Kaum ein Feld ist so riesig und so schier unendlich voller Arbeit und Aufgaben, wie das Feld einer Kirche. Vielleicht geht es dir aktuell auch wie Jesus damals, dass du auf Gemeinde schaust und so viel „reife Ernte“ siehst – aber keinen Arbeiter. Und Jesus gibt uns hier hinein einen klaren Hinweis, was zu tun ist: bittet den Herrn der Ernte (GOTT) um Arbeiter. Das wollen wir heute tun, wir wollen zum Einen Gott DANKE sagen für die große Zahl an treuen und leidenschaftlichen Mitarbeitern. Für alle neuen Mitarbeiter in 2020. Aber wir wollen ihn zum Anderen auch um neue Arbeiter bitten. Bevor du aber FÜR Arbeiter bittest – frag Gott, ob das vielleicht DEIN Platz sein könnte. Leg ihm deine Bereitschaft hin, dich in die Arbeit auf sein Gemeindefeld stellen zu dürfen.

Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.

Matthäus 9,37-38

24. Januar

**Einfluss auf unseren Ort
& darüber hinaus**

Wir wollen Gott um ein klares Zeugnis unserer Kirche bitten. Dafür, dass wir vor Ort nicht nur als eine religiöse Veranstaltung oder Ort wahrgenommen werden, sondern, dass Gottes Geist uns immer wieder klar von dem sprechen lässt, was wir glauben – von dem, der uns verändert hat: JESUS. Wir danken Gott für alle Möglichkeiten und offenen Türen hier vor Ort und wir möchten uns gern weiter in unsere Gesellschaft einbringen. Aber wir beten darum, dass wir nicht allein beim „Gutes tun“ stehen bleiben, sondern überall ein klares Zeugnis für unseren Jesus sind. Wir beten darum, dass Gottes Geist uns neu erfüllt und uns den Auftrag mit dem wir hier sind bekräftigt, uns mutig und strahlend sein lässt.

Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.

Deine Gedanken

Woche 3

Wir wollen Gott mehr Raum in unserem Alltag, in unserem Leben geben. Dort, wo wir arbeiten, lernen, leben und unsere Freizeit gestalten, sind wir an vielen Stellen für Menschen der einzige Jesus, den sie kennen. Aber ob sie ihn wirklich erkennen – liegt an dem, wie viel Raum wir ihm genau dort geben.

25. Januar

Bitte Gott Türen zu öffnen

Deine Gedanken

Gott möchte uns Menschen dort Einfluss nehmen lassen, wo wir leben. Er wünscht sich, dass wir dort unsere Rolle als seine Botschafter, in einer verlorenen und verletzten Welt, leben. Das bedeutet, dass wir alle Möglichkeiten nutzen sollten: Gutes zu tun, von Jesus zu reden, für andere zu beten, zu trösten, wo Menschen verzweifelt sind und vieles mehr. Das ist Frucht, die Gottes Geist durch jeden von uns bewirken will, wenn wir von ganzem Herzen Gottes Reich und seine Gerechtigkeit suchen. Bete darum, dass Gott hierfür Türen aufschließt, in deinem Umfeld aber auch für uns als Gemeinde insgesamt. Bete, dass der Heilige Geist uns zu Orten und Menschen führt, die es nötig haben, das Licht in uns zu sehen.

Ihm (Jesus) vertraue ich den Schlüssel des Königshauses David an. Was er öffnet, wird kein anderer verschließen, und was er zuschließt, wird niemand öffnen.

Jesaja 22,22

26. Januar

·**Entscheidungen, Taufen**

Deine Gedanken

Nichts ist für eine Kirche, in jeder Hinsicht, bewegender als miterleben zu dürfen, wie Menschen ihr Leben Jesus anvertrauen. Wie Menschen, die bisher auf der Suche nach Ziel und Sinn für ihr Leben waren, diese Antwort in Jesus finden und beginnen, ihm nachzufolgen. Wir wollen keine Gemeinde sein, die nur für ihren Selbstzweck existiert, die ein schönes religiöses Programm abspult und damit zufrieden ist. Wir wollen sehen und erleben, wie Gottes Reich wächst. Lasst uns heute wirklich Gott anflehen, dass er uns dieses dankbare Staunen in 2021 vielfach erleben lässt.

Er fragte sie: Was muss ich tun, damit ich gerettet werde? Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und alle, die in deinem Haus leben! Und sie verkündeten ihm und allen, die bei ihm im Haus wohnten, die Botschaft des Herrn. Der Gefängnisaufseher kümmerte sich noch in derselben Stunde, mitten in der Nacht, um Paulus und Silas und wusch ihnen das Blut von den Striemen ab. Dann ließen sich er und alle, die zu ihm gehörten, ohne zu zögern taufen.

Apostelgeschichte 16,30-33

27. Januar

Die Menschen in deinem Umfeld

Deine Gedanken

Es ist der letzte Gebetsmittwoch in unseren 21-Tagen und wir wollen unseren Fokus heute auf die Menschen legen, mit denen wir unser Leben teilen. Nicht per Zufall lebst, wohnst, arbeitest du an dem Ort an dem du gerade bist. Wenn es Gottes Herzenswunsch ist, dass wir andere Menschen zu Jüngern machen, warum dann irgendwo anders starten, als in deinem persönlichen Umfeld. Nimm dir Zettel & Stift zur Hand und gehe einfach mal durch deinen Alltag – welchen Menschen begegnest du dort: Nachbarn, Freunde, Arbeits- / Schulkollegen, Menschen, die dir am Herzen liegen usw. Schreib diese Namen auf und überlege, wann war das letzte Mal, dass du mit ihnen reden, vielleicht auch etwas von deinem Glauben teilen konntest. Bete heute über jeden einzelnen dieser Namen und bitte Gott, dass er dir Chance schenkt, Salz und Licht für sie zu sein. Markiere 3 Namen auf der Liste und bete 2021 jeden Tag für diese Menschen und dass sie Jesus finden.

Was sie für ein Hinauszögern halten, ist in Wirklichkeit ein Ausdruck seiner Geduld mit euch. Denn er möchte nicht, dass irgendjemand verloren geht; er möchte vielmehr, dass alle zu ihm umkehren.

2. Petrus 3,9

28. Januar

Dynamische Kleingruppen

Deine Gedanken

Ein Gottesdienst ist häufig das „Schaufenster“, in dem Glaube sichtbar wird. Kleingruppen / Hauskreise sind der Ort, wo dein Glaube greifbar wird, der Ort wo nicht nur „Experten-Begabung“ gefragt ist, sondern wo jeder gefragt, gefordert und gebraucht wird. Oft ist in unserem Denken das Bild von einem „kleinen Pastor“ der als Leiter den geistlichen Inhalt einbringt und um den sich dann alles dreht. Wenn wir uns aber die Bibel anschauen, dann finden wir ein deutlich breiteres Bild von Leuten mit Platz im Haus, von Leuten mit vielen Kontakten, von Leuten mit der Fähigkeit für Gastfreundschaft usw. Diese Kreise sind keine „Eine-Personen-Sache“, sondern Teamarbeit. Lasst uns beten, dass Gott uns hier neu mit seiner Vision und mit Menschen beschenkt, die mit uns gemeinsam solche dynamischen Kleingruppen für uns und unser Umfeld starten.

Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt.

29. Januar

**Kultur der Liebe und
Wertschätzung**

Deine Gedanken

Uns fällt es leicht, die Fehler und Schwächen der anderen zu sehen. Wir stöhnen über die Dinge, die uns nerven und uns viel Kraft kosten. Doch mit liebloser Kritik oder Hinter-dem-Rücken-Reden werden wir Menschen, egal ob Christen oder Nichtchristen, nicht mit Gottes Liebe erreichen. Gott fordert uns heraus, den anderen zu bewundern und zu suchen, was genial an ihm ist. Was kann der Andere viel besser als du? Wo ist der Andere für dich ein Segen?

Gehe einmal die Menschen in deinem Umfeld innerlich durch und überlege, was bewundernswert an ihnen ist.

Meine Freunde, wir wollen einander lieben, denn die Liebe hat ihren Ursprung in Gott und wer liebt, ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

1. Johannes 4,7-8

30. Januar

Gebet für Gottes Kirche

Deine Gedanken

BETE FÜR EINHEIT: Ein Schlüsselgebet, das Jesus für seine Kirche betet, war, dass wir als Kirchen eine Einheit bilden. Lasst uns auch für Einheit der örtlichen Kirche und der Kirche weltweit beten. Ein Gebet gegen Spaltung, gegen Missgunst oder Konkurrenzdenken. Sondern dafür, sich gegenseitig zu feiern, zu ehren, miteinander geduldig zu sein und sich zu vergeben.

BETE FÜR MUT: Bete für Mut, dass wir als Kirchen furchtlos für die gute Nachricht von Jesus eintreten. Ganz besonders für alle Kirchen die aktuell weltweit mit Verfolgung und Anfeindung konfrontiert sind. Aber auch für unsere scheinbar freie westliche Welt, in der wir oft so viele Möglichkeiten und doch so wenig Mut haben.

Ich in ihnen und du in mir - so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.

Johannes 17,23

31. Januar

Höre noch mal genau hin

Deine Gedanken

Während wir durch diese 21 Tage gereist sind, haben wir – so unsere Hoffnung – Gott auf neue Weise erlebt. Vielleicht hat er Dinge geredet, Wahrheiten gezeigt, dir neue Träume für das Jahr gegeben. Was auch immer, erlaube ihm, dass seine Wahrheit deinen Verstand und seine Gnade dein Herz füllen darf. Dass dein Glauben 2021 tiefere Wurzeln schlagen kann. Wenn diese Zeit jetzt zu Ende geht, lasst uns diesen letzten Tag damit verbringen, über Gottes Fähigkeit zu reflektieren, uns zu helfen und zu unterstützen – egal wie die Umstände sind. Lies Philipper 4:6-13 dreimal und lass dazwischen bewusst Pausen um Gott reden zu lassen. Schreibe die Dinge auf, die dir in den Kopf kommen, was Gott dir in Bildern oder wie auch immer zeigt. Danke Gott, dass er treu ist und sich nie ändert und dass wir deshalb mit großem Glauben und Vertrauen in das neue Jahr gehen können. Denn er geht mit.

Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Im Übrigen, meine Brüder und Schwestern: Richtet eure Gedanken auf das, was schon bei euren Mitmenschen als rechtschaffen, ehrbar und gerecht gilt, was rein, liebenswert und ansprechend ist, auf alles, was Tugend heißt und Lob verdient. Lebt so, wie ich es euch gelehrt und euch als verbindliche Weisung weitergegeben habe und wie ihr es von mir gehört und an mir gesehen habt. Gott, der Frieden schenkt, wird euch beistehen! Ich habe gelernt, in jeder Lage zurechtzukommen und nicht von äußeren Umständen abhängig zu sein: Ich kann Not leiden, ich kann im Wohlstand leben; mit jeder Lage bin ich vertraut. Ich kenne Satt sein und Hungern, ich kenne Mangel und Überfluss. Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.

WEITERLEITUNG

Wie gehts weiter

Eine wachsende Kirche, ist immer eine betende Kirche.

Seit dem Beginn der Kirche, kann man eine Sache durch alle Zeiten hindurch immer und immer wieder sehen und erleben: Eine wachsende Gemeinde, ist immer auch eine betende Gemeinde.

Deswegen wollen wir dich für das neue Jahr 2021, weiter herausfordern:

„Egal was - Bete weiter.“

Es geht nicht darum, einfach eine "Gebetszeit" zu absolvieren. Sondern uns EINS zu machen mit Anliegen und Anbetung vor dem, von dem alles abhängt. Wir wünschen uns für das neue Jahr, dass Gottes Segen überreich fließt. Hinein in dein Leben, hinein in das, was wir als Kirche tun, aber besonders hin zu den Menschen, die Jesus unbedingt brauchen. Ein Jahr, in dem viele Herzen von seiner Liebe und Kraft verändert werden.

Wir würden uns daher riesig freuen, wenn viele von euch den **Gebets-Mittwoch** zu einem festen Bestandteil des neuen Jahres machen. Weil nichts in dieser Welt mehr Kraft hat, als Nachfolger von Jesus, die gemeinsam MEHR von IHM erwarten.



ENTSCHEIDUNG

Hier möchte ich mich festlegen



Für diese Leute werde ich beten: _____

Dieses Buch der Bibel möchte ich komplett lesen: _____

Diese Entscheidung möchte ich festmachen: _____

Ich möchte mein Potential _____ in folgendem
Team einbringen _____:

Ich möchte mir eine Kleingruppe suchen / eine neue Gruppe
starten:

Ich möchte den Gebetsmittwoch in meinen Alltag integrieren:





LENGENFELD

Vielen

Dank



FÜR DEINE GEBETSUNTERSTÜTZUNG



Einheit beginnt mit dir